



THE SOUTHERN STAR

DIE FREIE STIMME DES SUEDENS

Überfall

Erneut kam es an der nördlichen Grenze nahe Louis zu nächtlichen Überfällen auf einzelne Farmen. Die Wilden brachen Schuppen auf und stahlen etliches an Mais, Zucker, Getreide, Baumwolle sowie Werkzeuge und sonstige Habe von den ehrlich und hart arbeitenden Farmern. Der zuständige Sheriff kündigte an, aufgrund der sich häufenden Zwischenfälle eine Nachbarschaftswache ins Leben zu rufen, um die ehrlichen Bürger in Zukunft vor solcherlei Schandtaten besser schützen zu können.

Kuchenfest in Armadillo, ein riesen Erfolg

Vergangenen Sonnabend fand, zur Freude aller Bürger, wieder das alljährliche Kuchenfest in Armadillo statt.

In den traditionell geschmückten Straßen duftete es köstlich nach den von unseren southern Bellas liebevoll gebackenen Cakes & Pies. Ein großer Festumzug, welcher von unserem geschätzten Bürgermeister samt Frau und Kindern angeführt wurde, zog quer durch die Stadt und war der nachmittägliche Höhepunkt.

Am Abend gab sich dann die allseits beliebte Band „The Rebel Tones“ auf dem großen Platz vor dem Rathaus die Ehre, und spielte bis in den frühen Morgen. Erst als der Nachtwächter damit begann die ersten Laternen wieder zu löschen verklangen die letzten Töne. Da das Kuchenfest von Jahr zu Jahr mehr Besucher aus allen Teilen von Outer

West anlockt, wurde eine Sonderkommission ins Leben gerufen, welche damit beauftragt wurde mehr Flächen außerhalb von Armadillo zu erschließen, um den weit

angereisten einen sicheren Ort für ihre Übernachtungen anbieten zu können.

Alligator-Wrestling immer beliebter

„Nur was für echte Kerle aus dem Bayou, und nix für diese verweichlichten Unionisten aus dem Norden“. So beschreibt Huckleberry Turner, der Initiator und Gründer der „Alligator-Wrestling-Federation“, kurz AWF, diese großartige aufstrebende Sportart. Alles begann vor etwa zwei Jahren als sein Cousin William „Tickle“ Jameson und er auf der Veranda ihrer Hütte im Bayou saßen und plötzlich ein Alligator an Land kam und versuchte Tickle's Lieblingsziege „Polly“ zu fressen. Mein Cousin stieg auf das Geländer der Veranda und sprang mit seinem Ellenbogen voran dem Alligator in den Rücken und ein wildes Gerangel begann. Nach kurzem heftigem Kampf musste diese Handtasche auf vier Beinen aber einsehen, dass sie gegen meinen Cousin keine Chance hat, und hat sich ordentlich verprügelt wieder zurück in den Sumpf verkrochen. Cousin Tickle hat die Rauferei mit dem Krokodil allerdings so viel Spaß gemacht, dass er sich am nächsten Morgen schon den nächsten Alligator zum Verprügeln suchte.

Da aber einfach nur in den Sumpf rennen und Krokodile verprügeln irgendwie doof ist, haben wir da jetzt richtige Kämpfe draus gemacht. Es kämpft immer Mann gegen Alligator. Der Kampf endet, wenn das Krokodil aufgibt, oder der Kämpfer nicht mehr genug Gliedmaßen hat, um weiterzukämpfen. Es gibt aber auch noch das „save the Goat Match“, wo der Kämpfer eine Ziege davor beschützen muss, gefressen zu werden, oder natürlich auch das gemischte Doppel, wo dann immer ein Kämpfer &

ein Alligator gegen einen anderen Kämpfer & seinen Alligator antreten. Der aktuelle AWF-Champion heißt „Uncle Snapper“ das ist ein alter Einäugiger Krokogator der fast 400 Pfund wiegt. Er kann seinen Titel aber wohl erst so in einer Woche wieder verteidigen, denn aktuell ist Uncle Snapper echt satt und dann kämpft er nicht gut.

(Dieser Artikel wird gesponsert von „Pauls Prothesen Paradies“ dem offiziellen Sponsor der AWF und Ihrem Prothesenfachgeschäft in Dixie. Sie benötigen eine neue Prothese? Bringen Sie diese Zeitung mit zu uns in den Laden, und erhalten sie dank unseren AWF-„Snack-Attack“ Rabattwochen 20% Rabatt auf ihre Prothese)

Spendensammlung der Bellas rettet Traditionsbrücke!

Die Vereinigung der Southern Bellas hat in Bluehope, ein idyllisches traditionsbewusstes Städtchen südlich von Lanta, die Brücke der Hoffnung vor dem Abriss gerettet. Die überdachte Hopebridege leistet seit Stadtgründung den Bewohnern treue Dienste und ist ein wahrlicher Augenschmaus für jeden, der von der Flussseite aus in die Stadt einreist. Der letzte Sturm hatte der Brücke schwer zugesetzt und so war die Überlegung entstanden, einzig einen Fährbetrieb anstelle der Brücke für Ein- und Ausreisende anzubieten. Jedoch konnten die Bellas durch eine Parade mit Tanzveranstaltung und Kuchenbuffet vor der beschädigten Brücke allen Bewohnern von Bluehope zeigen, welche Pracht der Stadt durch den Abriss der Brücke verloren ginge. Durch die Veranstaltung konnten genügend Stimmen gewonnen und Spenden für den Erhalt der Brücke gesammelt werden.

Bereits einige Wochen später erstrahlte die Hopebridege wieder im alten neuen Glanz und konnte von Pater Mayfair

mit feierlicher Andacht eröffnet werden.

Bluehope ist und bleibt somit ein Fleckchen für Hoffnung, Traditionsbewusstsein und Zusammenhalt. Kommen Sie und besuchen Sie Bluehope.

Junction Spezial

News für Junction City von Clarisse DeClochard

Wie gerade aus zuverlässiger Quelle bekannt wurde, wird das beschauliche Städtchen Junction City im Dakota County dieses Jahr wohl zum Zentrum interessanter Ereignisse werden, welche ihre Schatten derzeit voraus werfen. Ein erstes davon wird die baldige Ankunft des in Fachkreisen wohlbekanntesten Professor Alexandre DeMar von der Universität New Amsterdam sein. Das Piet Smietsen Institut, zu welchem die Universität New Amsterdam gehört, gab auf Nachfragen bekannt das derselbige wohl mit der Organisation von Expeditionen etc. zur Erlangung von Artefakten aus dem Westen, vor allem aber der Originees, wie die Indsmen nun mittlerweile von Leuten aus dem Osten genannt werden, beschäftigt sein wird. Doch der gute Professor ist beileibe kein völlig weltfremder Gelehrter aus den Elfenbeintürmen des Ostens. Nein, ist er doch, ursprünglich aus New Bordeaux stammen. Gerüchten zufolge soll er sogar bei der Schlacht von Blood Gulch gewesen sein, wenn auch nur als kleiner Trommlerjunge, der damals mit Sieben Jahren bei der legendären 13ten Dixie Infanterie und einziger Überlebender der „C „Kompanie des 1. Bataillons derselben. Ein Mann aus dem Süden und wohl auch ein Gentleman der alten Schule. Doch egal wie, wir werden sehen, wie er sich hier draußen im echten Westen macht.

Schändliche Verordnung in Kraft getreten!

Wie die Redaktion über eiliges Kabel erfuhr, hat der Bürgermeister von Junction „Herbert Lidl“ eine

verachtenswerte Verordnung erlassen, welche den Verkauf von Shiezpulver in Junction auf ein absolutes Minimum begrenzt. So dürfen nur noch kleinste Mengen, die gerade so zum Stopfen von fünf Patronen genügen erworben und mitgeführt werden! Alles, was darüber hinaus geht muss weit vor den Toren der Stadt zurückgelassen werden! Als ob das nicht schon dreist genug wäre, so muss jeder Verkauf von diesen „gestatteten Mengen“ auch noch aufs penibelste Dokumentiert werden. Wer hat was wann an wen verkauft! „Ein Skandal“ äußert sich ein Sprecher der S.P.A.A. (southern Powder & Arms Association) Diese Verordnung sei ein verachtenswerter Schritt hin zur Beschneidung des Rechts zum Tragen von Waffen und der Ingredienzien, die damit einher gehen. Auch unser geliebter Bürgermeister von Dixie „Cyrus Lavinius Jeremiah Jones“ sprach seine Besorgnis über diese Verordnung aus. Es gäbe im Unionsgebiet in letzter Zeit immer mehr solcher Gedanken den Zugang zu Pulver und Waffen zu begrenzen oder sogar ganz zu untersagen.

Bürgermeister Jones bekräftigte jedoch erneut, dass solch abstruse Ideen im Süden auf sehr sauren Boden fallen würden, und man bei uns solcherlei Verordnungen mit allen Mitteln unterbinden, und die Verantwortlichen zur Rechenschaft ziehen werde.

SICHTUNG!

Ein jeder kennt die Legende von General William P. Striker, jenem treuem Streiter des Südens, der mit seiner Einheit die Wilden bei der Schlacht von Blood Gulch ins Dunkel der Schlucht trieb und verschwand. Der Sage nach holte der Gute Mann selbst den General aus der Finsternis der Klamm zu sich. Er soll in der Stunde großer Not aus dem Hause des Guten Mannes herabsteigen, aus dem Dunkel der Klamm ins Licht reiten und denen zu Hilfe eilen, welche sich in höchster Not befinden. So berichtet der Holzfäller Elias Fitz-Markus das als er westlich von Daisy Town gerade dabei war Holz zu schlagen, von einem Trupp Wilder angegriffen wurde, welcher das

gesamte Holz für sich beanspruchte. Gerade als der Schaman der Wilden damit begann ihn zu verhexen, hörte er lautes Wiehern und Hufschlag. Wie aus dem nichts erschien ein Reiter in alter Generalsuniform, und vertrieb die Wilden und rettete den Holzfäller vor schlimmerem. So plötzlich wie er erschien verschwand der Reiter auch wieder. Elias behauptet felsenfest es habe sich um den Südstädte General Striker, und nicht nur um einen Mann in altem Generalsornat gehandelt, denn er habe Strikers berühmten Elfenbeinfarbenen Colt mit den goldenen Ornamenten ganz eindeutig erkannt. So beten wir alle zum Guten Mann, dass des Holzfällers Beobachtung der Wahrheit entspricht, und er mit dem Schrecken davongekommen ist.

Wettervorhersage von Grandpa Rackle

Mein eingewachsener Zehennagel juckt, das bedeutet es wird sonnig und warm.

Lebensweisheit von Grandma Tracy

Ernte die Äpfel, solange sie noch reif sind.

Das Wort zum Tag von Pater Jebediah

Man soll die Biber nicht zählen, bevor sie in der Falle sind.

Am besten geht das mit der ACME BS-300 Biberschnapper, die Falle für die großen Nager!"

BREAKING NEWS !

Es ist offiziell!

Aus Capital City erreicht uns soeben die Bestätigung! Der berühmte Showmaster von „Risk it all“ Kurt Jaeger wird am Abend des Kräuterfestes in Junction eintreffen und eine Autogrammstunde abhalten. Wer weiß, vielleicht zaubert er ja doch das eine oder andere kleine Spiel für seine Fans aus seinem Sakko